



**Winterheil (Sommerheil)|| Der Kleinen Catho-||lischen
Postill/ Jacobi || Feuchthij/ Weyhbischoffs|| zu Bamberg/
der H.|| Schrift D.||**

Darin[n]en kürztlich vn[d] Catholisch/|| alle Sontägliche Fest vn[d]
Feyrtägliche|| Euangelien ...

Feucht, Jakob

Cöln, M.D.XCV.

VD16 F 850

Am Tag des H. Bischoues Augustini.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61414)

Am tag des H. Bischoues Gebhardi. 337.

Am Tag des heiligen Gebhardi
Bischoues zu Costenk/ zum theil
zu Costenk feyerlich.

Am 27. tag
Augusti.

Auff heut haben wir den Feyers-
tag des heiligen Gebhardi/ so ein
Geborner Graue von Habsburg/
vnd volgens Bischoue zu Costenk
am Bodensee worden ist/ vñ näm-
lich an der zal (nach deme Dagobertus 8 Groß/
König Lotharij des andern sohn/ das Bistumb
Windisch/ alda fünff Bischoue gewesen/ als der
H. Paternus/ der Lando/ Maxentius/ Bulco
vnd Grammatius/ gen Costenk im 570 Jar
gelegt) der fünff vñ zwenzigst/ ein Gottsförch-
tiger/ vleissiger/ frummer Bischoue/ der seinem
Bistumb/ welchs gar groß vnd weitleuffig/ wol
vorgestanden/ den Christlichen Catholischen
Glauben erweitert/ vnd endlich in Christo se. Anno 887.
liglich vnd Christlich verschiden.

Evangelic n vnd Predigen/ wie am
tag Bilibaldi/ Henrici/ Martini/
Nicolai zc.

Am tag des heiligē Bischoues vñ
Beichtigers Augustini/ zum theil zu
Brixen vnd Regenspurg feyerlich.

Am 28. tag
Augusti.

Auff heut halten wir den Fey-
ertag des heiligen vnd fürtreffens-
lichen Kirchenlehrers vnd Bi-
schoues Augustini/ welcher im 30
y 2 Jar

Gar seines alters durch das Gebett seiner Mutter Monice/vñ durch die Predig des H. Ambrosij bekeret vnd getaufft ward. Hat selbst von seiner Bekerung grosse bücher geschriben/darinnen er sein altes vnglaubigs leben GOTT beichtet/ vnd öffentlich bekennet. Darnach machte man ihn zum Priester/hat ein Geistlich verfassung geordnet/vnd ein Geistliche Regel zu halten fürgeschriben. Nachdem er aber an statt des H. Valerij Bischoff zu Hippon ward/hat er einweder Götlichen sachen außgewart/ oder gestudiret/ oder gelehret/ oder geschriben. Er war ein Hammer der Ketzer/denen er mit predigen vnd schreiben gar heffrig zugesetzt/ vnd ihrer irrthumb gewaltig vberzeugt/ in sonderheit die Manicheer/ Donatisten vnd Pelagianer: darumb hat er auch vil verfolgung von ihnen erlitten/ vnd grosse arbeit für die Kyrch zu seiner zeit vberstanden. Schrib vnzalbarliche Bücher vol Götlicher weisheit. Er gieng zum essen als zu der Arzney/vnd hett einen täglichen kampff wider sein fleisch mit fasten. Kundt vñ wolt am tisch nit leiden/das man einem nachredet. Bey dem gesang der Kyrchen weinet er auß grosser andacht. Ließ bitten vnd Mess halten für seine abgestorbene Eltern/wie er selbst schreibet. Hat kein Testament gemacht/dieweil er so Arm war/das er nichts zeitlichs besasse. Dann es alles da gemein war/vnd seine brüder nach dem Apostolischen brauch/nichts eigens hetten. Ist endlich/ da die feindlichen Wandalen sein stadt Hippon belegeret hetten/am Fieber verschiedent/

Aug. Tom. 1.
lib 9. Contes.
c. 12. 13. fol. 37.

Anno 430.

Am tag der Enthauptung Joannis. 339

seines alters im 76/ seines Bistumbs im 40
Jar. Von ihm hat Possidius geschriben. Sein
leib ist erstlich von wegen der Barbarischen
feind/ von seiner stadt Hippon/ in Sardinien/
Vnd darnach von der Longobarden König Anno 713.
Leoprando gen Paphia gefürt/ vnd ehrlich be-
graben in S. Peters kyrchen/ Cælum aureum
genant. Welcher H. Augustinus GOTT für
vns bitten wölle/ auff daß auch wir Catholisch/
Christlich leben/ sterben vnd Ewig Selig wer-
den mögen/ Amen.

L Bangelien vnd Predigen/ wie hies
vor von Sanct Gebhardo vermeldet.

Am Tag der Enthauptung Joannis
des Vorläuffers vnd Täuflers
Christi vnsers Herren/ zum theil
zu Eöln feyerlich.

Am 29. tag
Augusti.

In Joannis Leben/ sterben
vnd Tod/ wöllen wir alda ferners
nichts handeln/ dann allein was
vns kürzlich der Euangelist Mar-
cus also beschriben hat: Herodes Mar. 6.
hat außgesendt/ vnd Joannem greiffen vnd
ins gefengnuß legen lassen/ vmb Herodias sei-
nes Bruders Philipps weibs willen: denn er
hett sie zum weib genommen. Joannes aber
sprach zu Herode: Es zimpt dir nit/ daß du dei-